

# Nähen mit Sophie. Teil 2 - Die Stoffauswahl

**Lebenskleidung:** Hallo Sophie, schön, Dich wieder zu treffen! Nachdem Du uns [beim letzten Mal](#) einen kleinen Einblick in Deine eigene Näh-Vergangenheit gegeben hast, haben wir heute ein paar kurze Fragen zum Thema Stoffauswahl. Was muss man dabei bedenken, worauf sollte man achten?

**Sophie:** Als Erstes sollte man sich die Frage stellen, welches Teil man nehmen möchte und welche Eigenschaften dieses haben soll.

**Lebenskleidung:** Hast du dafür vielleicht direkt ein konkretes Beispiel?

**Sophie:** Für eine Tasche, die ja robust sein soll, braucht man beispielsweise einen Stoff, der relativ schmutzabweisend ist. Bei einem Kleid oder Rock hingegen sollte der Stoff einen schönen Schwung haben und gut fallen.

**Lebenskleidung:** Da fällt mir spontan Polyester ein!

**Sophie (lacht):** Moment! Polyester fällt natürlich sofort raus, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Polyester nämlich ist eine chemische Faser. Es gibt allerdings die Möglichkeit, mit recyceltem Polyester zu arbeiten. [Bei Knowledge Cotton Apparel](#) beispielsweise ist das gerade ein großes Thema...

**Lebenskleidung:** Richtig - wir hier bei Lebenskleidung haben selbst ja auch [Stoffe mit recyceltem Polyester](#) im Angebot. Aber nochmal einen Gedanken zurück: Warum ist es so wichtig, dass der Stoff nachhaltig ist?

**Sophie:** Naja, einmal natürlich, weil man den Stoff die ganze Zeit auf der Haut trägt und viele Schadstoffe sich insbesondere dann lösen, wenn es sehr warm ist und man schwitzt. Und wer möchte schon gern die pure Chemie auf der Haut haben? Bei Kosmetik achten schließlich auch immer mehr Leute auf Nachhaltigkeit!  
Auch für die Umwelt ist es aber unglaublich wichtig. Das fängt bei der Fasergewinnung an und geht mit der Färbung und weiteren Verarbeitung des Materials weiter.

**Lebenskleidung:** Welche Faser würdest Du denn ruhigen Gewissens empfehlen können?

**Sophie:** Baumwolle ist da sicherlich das Material, das am vielfältigsten ist und sich außerdem GOTS-zertifizieren lässt. Typische Qualitäten aus Baumwolle wären Batist, Samt, Popeline, Interlock, RIB, Denim oder Cord.

**Lebenskleidung:** Wie sieht es mit der Pflege aus?

**Sophie:** Auch da ist die Baumwolle sehr dankbar. Man kann die Faser bis zu 95 Grad waschen und sogar trocknen und bügeln. Den Trockner möchte ich aber nicht empfehlen, denn dazu sollte man aus ökologischer Sicht schließlich nur im Notfall greifen!

**Lebenskleidung:** Und ist Baumwolle auch hautfreundlich?

**Sophie:** Ja, absolut! Sie eignet sich hervorragend für Baby- oder Kindersachen, ist sehr fein und weich.

**Lebenskleidung:** Du hattest vorhin schon einige andere Qualitäten der Baumwollfaser erwähnt. Wie teilt man diese generell ein? Wir haben bei Lebenskleidung oftmals kleine Kommunikationsprobleme, wenn es um den Unterschied zwischen Fasermaterial und Qualität geht - das wird manchmal gern verwechselt.

**Sophie:** Eigentlich ist es ganz einfach: Baumwolle ist die Faser und dann gibt es den großen Unterschied zwischen Strick- und Webware. Das Gewebe besteht aus dem Kett- und dem Schussfaden, die rechtwinklig ineinander gekreuzt werden. Das geschieht in der Regel auf einem Webstuhl - darum auch der Begriff Webware. Gewebe sind fester und dehnen sich weniger, sie sind daher besonders für Taschen, Hemden oder Hosen geeignet. Strickware hingegen besteht aus Maschen, welche ineinander verschlungen sind und den Stoff dadurch dehnbarer machen. Außerdem hat sie einen weicheren Fall und passt sich besser dem Körper an. Deswegen benutzt man sie für T-Shirts, Kleider, Mützen oder all jene Sachen, bei denen ein Mitdehnen des Stoffes gewünscht ist.

**Lebenskleidung:** Das hast Du tatsächlich gut erklärt - danke dafür! Gibt es noch etwas, das man beachten muss, wenn man sich dann entschieden und den Stoff gekauft hat?

**Sophie:** Ja, man sollte den Stoff unbedingt waschen ehe man loslegt. Meist läuft er nämlich ein wenig ein!

**Lebenskleidung:** Das heißt also, dass man beim Stoffkauf ruhig ein bisschen großzügiger sein darf?

**Sophie:** Ganz genau! Man kauft ja eh lieber zuviel als zu wenig - und zur Not hat man eben Stoff zum Üben und Einnähen der Maschine. Aber da das eine kleine Wissenschaft für sich ist, würde ich vorschlagen, dass wir darüber in der nächsten Ausgabe sprechen!

**Lebenskleidung:** Das klingt gut - großen Dank an Dich und ein wunderschönes Wochenende an Dich und alle Leser!